



Interpellation Nr. 307 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 12. März 2012

Was kann aus dem Projekt „Starke Stadtregion“ gelernt werden?

Die Stimmberechtigten von Emmen haben es über das vergangene Wochenende abgelehnt, mit der Stadt Luzern Fusionsverhandlungen aufzunehmen. Bereits früher haben Kriens, Ebikon und Adligenswil gleich entschieden. Die Stadtbevölkerung hat dagegen im November mit einem Anteil von 63 Prozent klar ja zum Projekt „Starke Stadtregion“ gesagt. Jetzt gilt es, die Lehren aus diesem Prozess zu ziehen, denn die regionale Zusammenarbeit bleibt auf der Agenda. Viele Probleme lassen sich nur über die Gemeindegrenzen hinweg lösen. Wir möchten Folgendes wissen:

1. Wie bewertet der Stadtrat die Abstimmungsergebnisse? Warum sind sie in der Stadt und in den Agglomerationsgemeinden so unterschiedlich ausgefallen?
2. Was hat nach Ansicht des Stadtrats dazu geführt, dass sich Gemeinden wie Emmen, Ebikon und Kriens in einer früheren Abstimmung für das Projekt, jetzt dagegen klar dagegen ausgesprochen haben?
3. Welche Lehren zieht der Stadtrat aus dem Planungsprozess? Was würde er anders machen?
4. Hat es sich als richtig erwiesen, über Fusionsverhandlungen abstimmen zu lassen? So musste die Bevölkerung über ein Geschäft entscheiden, bei dem viele wichtige Fragen unbeantwortet blieben. Im Fall Littau-Luzern äusserten sich die Stimmberechtigten einzig zur Fusion.
5. Wie will der Stadtrat die weitere Zusammenarbeit mit den Agglomerationsgemeinden entwickeln?
6. Welche Rolle sollen dabei LuzernPlus und die Zweckverbände spielen?
7. Die Stadt übernimmt zahlreiche Zentrumsleistungen für die ganze Agglomeration, die nicht voll abgegolten werden. Ist es denkbar, dass bei kulturellen und sportlichen Einrichtungen ein Einheimischentarif geschaffen wird?

8. Für welche Projekte will der Stadtrat in nächster Zeit die Federführung regionalen Trägerschaften überlassen und nur noch unterstützend wirken?
9. In welchen Bereichen besteht Handlungsbedarf für eine verstärkte regionale Zusammenarbeit?
10. Und was soll in diesen Bereichen geschehen?

Albert Schwarzenbach
namens der CVP-Fraktion